



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales

Frau Siemon

Telefon: (0221) 221 25001

Fax: (0221) 221 22026

E-Mail: 11-Gremien@stadt-koeln.de

Datum: 23.11.2023

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales** in der Wahlperiode 2020/2025
am Montag, dem 28.08.2023, 17:00 Uhr bis 18:27 Uhr,
Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Petelkau	CDU
Frau Derya Karadag	GRÜNE
Herr Dr. Gerrit Krupp	SPD
Herr Daniel Bauer-Dahm	GRÜNE
Herr Manfred Richter	GRÜNE
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
Herr Werner Marx	CDU
Herr Felix Spehl	CDU
Herr Pascal Pütz	SPD
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE
Herr Volker Görzel	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Manuel Froh	Volt
Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD

Beratende Mitglieder

Herr Christer Cremer	AfD
Herr Michael Hock	Die FRAKTION
Frau Sarah Brunner	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Axel Sommer	Auf Vorschlag der GRÜNEN

Herr Aaron Appuhn	Auf Vorschlag der CDU
Herr Axel Hopfau	Auf Vorschlag der CDU
Herr Jürgen Schuiszill	Auf Vorschlag der CDU
Herr Eli Abeke	Auf Vorschlag der SPD
Frau Ayfer Sevim	Auf Vorschlag der SPD
Herr Sascha Kaldewey	Auf Vorschlag der FDP
Frau Carolin Vogt	Auf Vorschlag von Volt
Herr Marcel Adolf	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Frau Stadtdirektorin Andrea Blome
Frau Dr. Monique Offelder
Herr Dr. Lothar Becker
Frau Alessandra Caroli
Frau Athene Hammerich
Herr Daniel Kölle
Frau Johanna Pulheim
Frau Dr. Henrike Viehrig

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Petra Engel

GPR

Herr Jörg Dicken

GSBV

Frau Daya Holzhauer

Gäste

Frau Manuela Dablah Volt-Fraktion
Frau Anastasia Reger

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Müller SPD
Herr Lars Müller Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Frau Maike Block	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Thomas Hilden	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Cemal Salman	Auf Vorschlag der SPD
Frau Anna Maria Klimaszewska-Golan	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Alf Spröde	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Elisa Braune	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Turan Özküçük	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Nach der Eröffnung der Sitzung und der Begrüßung der Anwesenden werden folgende Vorschläge der Verwaltung zur Zusetzung in die Tagesordnung im öffentlichen und nichtöffentlichen Teil vorgeschlagen:

- TOP 2.1** 2591/2023
Mitteilung der Verwaltung zum Prüfantrag des Rates zur "Unterstützung einer Gemeinde im Erdbebengebiet Türkei/Syrien" (1470/2023) (zugesetzt am 25.08.2023)

- TOP 2.2** 2561/2023
Informationen zu Aktivitäten der Abteilung Europa und Internationales (zugesetzt am 28.08.2023)

- TOP 4.9** 2432/2023
Projekt zur Ablösung des Einwohnerfachverfahrens - Schließung der Kundenzentren im Rahmen der Umstellung (zugesetzt am 21.08.2023)

- TOP 4.10** 2693/2023
Silvester 2023 | Absage kulturelle Bespielung des Roncalliplatzes (zugesetzt am 28.08.2023)

- TOP 4.11** 0003/2023/2
Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: 22. August 2023 (zugesetzt am 28.08.2023)

- TOP 4.12** 2758/2023
Gründung der AG Wiener Platz: Sachstandsbericht (zugesetzt am 28.08.2023)

- Zu TOP 6.2** 2194/2023
Beantwortung der Anfrage AN/1171/2023 der Ratsfraktion Volt zu anhängigen bzw. abgeschlossenen Kita- und Schulplatzklageverfahren (zugesetzt am 21.08.2023)

- Zu TOP 6.4** 1962/2023
Beantwortung einer Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Volt in Bezug auf Parkplätze von Mitarbeitenden AN/1173/2023
(zugesetzt am 28.08.2023)
- TOP 6.5** AN/1406/2023
Ersatzfreiheitsstrafen wegen Fahrens ohne gültigen Fahrschein
(zugesetzt am 21.08.2023)
- TOP 6.6** AN/1490/2023
Kundenzentren der Stadt Köln
(zugesetzt am 22.08.2023)
- TOP 6.7** AN/1492/2023
Parken mit Handwerkerparkausweis in Ladezonen
(zugesetzt am 22.08.2023)
- Zu TOP 6.7** 2715/2023
Beantwortung einer schriftlichen Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates, AN/1492/2023 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(zugesetzt am 25.08.2023)
- TOP 6.8** AN/1499/2023
Psychosoziale Unterstützung von Mitarbeitenden
(zugesetzt am 23.08.2023)
- TOP 10.4** 2583/2023
Winterprogramm auf dem Ebertplatz
(zugesetzt am 21.08.2023)
- TOP 10.5** 2463/2023
polisMOBILITY 2024 | Bedarfsfeststellung
(zugesetzt am 21.08.2023)
- TOP 10.6** 0944/2023
Weiterentwicklung der Richtlinie "Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien - klimafreundliches Wohnen": Fortführung als drei eigenständige Förderprogramme
(zugesetzt am 23.08.2023)
- TOP 13.3** 2313/2023
Mitteilung der Verwaltung über die bezahlten Über- und Mehrarbeitsstunden 2022
(zugesetzt am 21.08.2023)
- TOP 17.3** 0908/2023
Änderung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2021 zur Erweiterung und Mietvertragsverlängerung Kita Geldernstraße 107, 50739 Köln (Bildstöckchen)
(zugesetzt am 28.08.2023)

RM Richter bittet, den Tagesordnungspunkt 2.2 zurückzustellen.

Auf Anregung von RM Spehl sollen die Tagesordnungspunkte 10.1 und 10.2 zurückgestellt werden.

RM Dr. Krupp bittet um Zurückstellung des Tagesordnungspunkts 4.10.

Der Vorsitzende lässt über die so festgelegte Tagesordnung abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

- 1.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern vom 06.02.2023 (AN/0234/2023) betreffend „Angsträume unter einer Gender-Perspektive angehen“
1581/2023
- 1.2 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen durch die berufundfamilie GmbH
1887/2023
- 1.3 Jahresbericht 2022: "Gemeinsam gleichgestellt"
1920/2023
- 1.4 Bundesweit erstes Teilzeitsymposium - 100 % Teilzeit - Innovative Arbeitszeitmodelle zur Fachkräftesicherung
1884/2023

2 Internationales

- 2.1 Mitteilung der Verwaltung zum Prüfauftrag des Rates zur "Unterstützung einer Gemeinde im Erdbebengebiet Türkei/Syrien" (1470/2023)
2591/2023
- 2.2 Informationen zu Aktivitäten der Abteilung Europa und Internationales
2561/2023

3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

- 3.1 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 27.04.2022 (AN/0419/2023 / 1204/2023) betreffend "Einsatz von Pferden im Karneval"
1656/2023

3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Volt Fraktion aus der Sitzung des AVR vom 05.06.2023 betreffend „Steuer für Einwegverpackung“
2238/2023

3.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Brunner aus der Sitzung des AVR vom 05.06.2023 betreffend „Erster Kölner Antidiskriminierungsmonitoring“
2244/2023

3.4 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "EM-Fan Village öffentlicher Raum"
2302/2023

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Bericht über die Entwicklung von Bleiberechten und Rückkehr ausreisepflichtiger Personen 2022
1516/2023

4.2 Konsequenzen aus dem Beschluss der Ausschüsse für Verkehr bzw. Soziales, Seniorinnen und Senioren in der gemeinsamen Sondersitzung am 25.04.2023 zu Nr. 1.1 der Tagesordnung (KVB NF12)
1769/2023

4.3 Kölner Anti Spray Aktion (KASA) - Bericht 2019-2022
2091/2023

4.4 Halbjahresbericht zur Zweckentfremdung von Wohnraum in Köln
2249/2023

4.5 Regenbogenmarkierung in der Schaafenstraße
2253/2023

4.6 Entwicklung des Ausländeramtes zur "Willkommensbehörde" - ein Zwischenbericht
2318/2023

4.7 -

4.8 Sponsoringrichtlinie - Aktualisierung
2519/2023

4.9 Projekt zur Ablösung des Einwohnerfachverfahrens - Schließung der Kundenzentren im Rahmen der Umstellung
2432/2023

4.10 Silvester 2023 | Absage kulturelle Bespielung des Roncalliplatzes
2693/2023

4.11 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: 22. August 2023
0003/2023/2

4.12 Gründung der AG Wiener Platz: Sachstandsbericht
2758/2023

5 Allgemeine Verwaltungsorganisation

6 Schriftliche Anfragen

6.1 Anfrage eines Sachkundigen Einwohners betreffend "Baulandmobilisierungsgesetz"
AN/1284/2023

Beantwortung einer Anfrage eines sachkundigen Einwohners betreffend "Baulandmobilisierungsgesetz" (AN/1284/2023)
2487/2023

6.2 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend "Klageverfahren in Bezug auf Kita- und Schulplatzvergabe"
AN/1171/2023

Beantwortung der Anfrage der Volt-Fraktion betreffend "anhängigen bzw. abgeschlossenen Kita- und Schulplatzklageverfahren"
2194/2023

6.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Sachstand Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie in Köln"
AN/1172/2023

6.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Parkplätze von Mitarbeitenden"
AN/1173/2023

Beantwortung einer Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Volt in Bezug auf Parkplätze von Mitarbeitenden AN/1173/2023
1962/2023

6.5 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Ersatzfreiheitsstrafen wegen Fahrens ohne gültigen Fahrschein"
AN/1406/2023

6.6 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffen "Kundenzentren der Stadt Köln"
AN/1490/2023

- 6.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Parken mit Handwerkerparkausweis in Ladezonen"
AN/1492/2023

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Parken mit Handwerkerparkausweis in Ladezonen"
2715/2023

- 6.8 Anfrage der Fraktionen CDU und Volt betreffend "Psychosoziale Unterstützung von Mitarbeitenden"
AN/1499/2023

7 Mündliche Anfragen

- 7.1 Mündliche Anfrage eines Sachkundigen Einwohners der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik betreffend "Barrierefreie Taxis"
- 7.2 Mündliche Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Sanktionen für Darbietungen an roten Ampeln"

8 Anträge

- 8.1 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Den krisenhaften Arbeitskräftemangel bei der Stadt Köln bekämpfen: Personalgewinnung, -bindung und -vergütung verbessern"
AN/0218/2023

Änderungsantrag der Fraktionen: Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke, FDP und Volt betreffend "Arbeitskräftemangel bekämpfen"
AN/1534/2023

Stellungnahme zum Antrag der SPD-Antrag "Den krisenhaften Arbeitskräftemangel bei der Stadt Köln bekämpfen: Personalgewinnung, -bindung und -vergütung verbessern"
0804/2023

Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend "Den krisenhaften Arbeitskräftemangel bei der Stadt Köln bekämpfen: Personalgewinnung, -bindung und -vergütung verbessern"
AN/0254/2023

Änderungsantrag zu TOP 3.1.5. "Den krisenhaften Arbeitskräftemangel bei der Stadt Köln bekämpfen: Personalgewinnung, -bindung und -vergütung verbessern"
AN/0259/2023

- 8.2 Antrag eines Sachkundigen Einwohners betreffend "Weitere Schließung von Sparkassen Filialen in der Stadt Köln ablehnen".
AN/1278/2023

9 Platzvergaben

- 9.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn RM Richter aus der Sitzung des AVR am 05.06.2023 (1356/2023) betreffend "Genehmigung für die Durchführung von Veranstaltungen auf den zentralen Innenstadtplätzen für das 2. Halbjahr 2023"
2268/2023

10 Allgemeine Vorlagen

- 10.1 Anregung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen
1671/2023
- Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur Anregung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen
AN/1234/2023
- 10.2 Anregung der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen
1709/2023
- Änderungsantrag der FPD-Fraktion zur Anregung der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen
AN/1235/2023
- 10.3 Verfassungsbeschwerde gegen Gemeindefinanzierungsgesetz NRW 2023
2111/2023
- 10.4 Winterprogramm auf dem Ebertplatz
2583/2023
- 10.5 polisMOBILITY 2024 | Bedarfsfeststellung
2463/2023
- 10.6 Weiterentwicklung der Richtlinie „Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien - klimafreundliches Wohnen“: Fortführung als drei eigenständige Förderprogramme
0944/2023

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

II. Nichtöffentlicher Teil

12 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

13 Mitteilungen der Verwaltung

13.1 Erfolgreiche Klagen gegen die Kürzung der Landeszuschüsse zu den Betriebskosten für die KölnKitas gGmbH
1846/2023

13.2 Evaluation der Richtlinie zur Anordnung von Über- und Mehrarbeitsstunden
2227/2023

13.3 Mitteilung der Verwaltung über die bezahlten Über- und Mehrarbeitsstunden
2022
2313/2023

14 Schriftliche Anfragen

15 Mündliche Anfragen

16 Anträge

17 Allgemeine Vorlagen

17.1 Prüfbericht Ordnungsgemäße Durchführung von Vergabeverfahren bei
61/Stadtplanungsamt
1156/2023

17.2 Prüfbericht - Gesteigerte Kostensicherheit durch Risikozuschläge bei Bau-
maßnahmen
1306/2023

17.3 Änderung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2021 zur Erweiterung und Mietver-
tragsverlängerung Kita Geldernstraße
0908/2023

18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern vom 06.02.2023 (AN/0234/2023) betreffend „Angsträume unter einer Gender-Perspektive angehen“ 1581/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

1.2 Re-Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen durch die berufundfamilie GmbH 1887/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

1.3 Jahresbericht 2022: "Gemeinsam gleichgestellt" 1920/2023

RM Tokyürek bedankt sich für die gute Darstellung und begrüßt die Entwicklung gleichstellungsrelevanter Themen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

1.4 Bundesweit erstes Teilzeitsymposium - 100 % Teilzeit - Innovative Arbeitszeitmodelle zur Fachkräftesicherung 1884/2023

RM Karadag begrüßt, dass ein gutes Programm durchgeführt werden konnte und künftig regelmäßige Veranstaltung geplant werden sollen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2 Internationales

2.1 Mitteilung der Verwaltung zum Prüfauftrag des Rates zur "Unterstützung einer Gemeinde im Erdbebengebiet Türkei/Syrien" (1470/2023) 2591/2023

RM Schwanitz bedankt sich für die Vorlage und Darstellung.

RM Tokyürek schließt sich dem Dank an. Es sei eine Herausforderung, aus der Entfernung zu helfen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.2 Informationen zu Aktivitäten der Abteilung Europa und Internationales 2561/2023

Die Vorlage wird zurückgestellt.

3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

3.1 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 27.04.2022 (AN/0419/2023 / 1204/2023) betreffend "Einsatz von Pferden im Karneval" 1656/2023

RM Richter regt an, dass bei den nächsten Rosenmontagszügen in Köln auf den Einsatz von Pferden verzichtet werden sollte.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Volt Fraktion aus der Sitzung des AVR vom 05.06.2023 betreffend „Steuer für Einwegverpackung“ 2238/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Brunner aus der Sitzung des AVR vom 05.06.2023 betreffend „Erster Kölner Antidiskriminierungsmonitoring“ 2244/2023

Die Vorlage wird zurückgestellt.

Auf die Frage von Frau Brunner antwortet die Verwaltung im Nachgang der Sitzung wie folgt:

Es ist geplant, das Monitoring jährlich fortzuschreiben.

Diskriminierungsfälle werden in Köln derzeit durch Antidiskriminierungsberatungsstellen, wie das Antidiskriminierungsbüro & Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit der Caritas oder das Antidiskriminierungsbüro Köln/Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V. sowie phänomenbezogene Meldestellen wie die Fachstelle [m²] Meldestelle für Antisemitismus des NS-Dokumentationszentrums erhoben (Kurzdarstellungen siehe im Kapitel 5, Seite 38 ff. des 1. Antidiskriminierungsmonitoring).

Städtische Melde- und Beratungsstellen gibt es - außer der Fachstelle [m²] Meldestelle für Antisemitismus des NS-Dokumentationszentrums - nicht. [m²] macht mit Flyern und Postkarten sowie mit einem Logo auf der sogenannten „Schalömchen-Bahn“ der KVB auf seine Beratungsangebote aufmerksam.

3.4 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "EM-Fan Village öffentlicher Raum" 2302/2023

RM Richter erkundigt sich nach dem aktuellen Bearbeitungsstand und bittet um eine Information zum nächsten Ausschuss.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Bericht über die Entwicklung von Bleiberechten und Rückkehr ausreisepflichtiger Personen 2022 1516/2023

RM Spehl erkundigte sich nach der Übersicht über die verschiedenen Duldungsgründe. Es stellte sich heraus, dass 23 % der Gründe unter "sonstige" fielen, und er bittet darum, eine detaillierte Liste dieser Gründe zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung antwortet im Nachgang wie folgt:

Im Bericht wurde unter sonstige Gründe eine Summe aus verschiedenen Duldungsgründen mit geringerer Fallzahlenhöhe (zwischen 160 und einem Fall) zusammengefasst. Die zusammengefassten Duldungsgründe sind nachfolgend aufgeführt:

- *Duldung aus dringenden persönlichen/humanitären Gründe oder bes. öffentliche Interesse Personen*
- *Geduldete Unbegleitete Minderjährige*
- *Konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung stehen bevor*
- *Eltern von Kindern mit Bleiberechten nach § 25a*
- *Gesetzliche Abschiebehindernisse nach § 60 AufenthG*
- *Laufendes Gerichtsverfahren oder Strafermittlungen*
- *Offenes Vaterschaftsanerkennungsverfahren*
- *Gerichtlich angeordnete aufschiebende Wirkung einer Klage gegen eine Rückkehrentscheidung*
- *Asylfolgeverfahren*

RM Dr. Krupp fragt nach, ob sichergestellt sei, dass über das Dublin-Verfahren auch aus anderen Drittstaaten keine Abschiebungen nach Afghanistan erfolgen würden.

Die Verwaltung antwortet im Nachgang wie folgt:

In Dublin-Verfahren setzt das Ausländeramt lediglich die Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge um, der Ausländerbehörde obliegt hier keine Entscheidungs- oder Prüfungskompetenz. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge prüft im Rahmen ihrer Überstellungsentscheidung die Aufnahmekriterien in den jeweiligen zuständigen Mitgliedstaaten. Zudem sind dieser regelmäßige Prüfungsgegenstand in Rechtsschutzverfahren bei den Verwaltungsgerichten gegen Überstellungsanordnungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

RM Cremer bezieht sich auf die 4.700 Personen, die einer Ausreisepflicht unterliegen würden. Einige von ihnen hätten eine Duldung erhalten. Wie viele von diesen Personen haben das Land bereits verlassen müssen oder würde jeder dieser Personen eine Duldung besitzen.

Die Verwaltung antwortet im Nachgang wie folgt:

Alle der 4.700 Personen sind derzeit geduldet, d. h. es liegen verschiedenste Gründe vor, warum eine Ausreise temporär aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht erfolgen kann. Die Ausreisepflicht bleibt hierbei aber unberührt. Die jeweiligen Duldungsgründe sind im Bericht und ergänzend in Frage 1 benannt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.2 Konsequenzen aus dem Beschluss der Ausschüsse für Verkehr bzw. Soziales, Seniorinnen und Senioren in der gemeinsamen Sondersitzung am 25.04.2023 zu Nr. 1.1 der Tagesordnung (KVB NF12) 1769/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.3 Kölner Anti Spray Aktion (KASA) - Bericht 2019-2022 2091/2023

RM Richter bedankt sich für die Arbeit und regt an, künftig ein anderes Beispiel-Denkmal zu wählen, da dieses bereits aus anderen Gründen im Interesse der Aufmerksamkeit stehen würde.

RM Spehl hält die KASA für eine Erfolgsgeschichte und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

RM Görzel bedankt sich ebenfalls für den umfangreichen Bericht. Das Erscheinungsbild der Stadt Köln sei dennoch weiterhin zu schlecht, so dass es wünschenswert sei, die Anzahl der gereinigten Objekte zu erhöhen.

RM Cremer erkundigt sich, in welchem Umfang durch Schadensersatz aufgrund von Straftaten Geldbeträge wieder zurückgeflossen seien.

Herr Hock teilt mit, dass die Beschlussvorlage von 2018 einen zweijährlichen Evaluationsbericht vorsehe. Er erkundigte sich, ob es einen Evaluationsbericht für das Jahr 2021 gegeben habe. Des Weiteren fragt er, ob alternative Möglichkeiten geschaffen werden können, damit junge Menschen Street Art ausüben können, und wie lange der Vertrag mit der KASA noch läuft.

Frau Stadtdirektorin Blome teilt mit, dass eine weitere Zusammenarbeit mit der KASA gewünscht sei. Es gebe Vorschläge für Stützwände und Vorbauten, in denen Möglichkeiten für Street Art geschaffen werden können.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Die Verwaltung antwortet im Nachgang zur Sitzung wie folgt:

In 2018 wurde mit den AWB ein haushaltsfinanzierter Grundvertrag abgeschlossen. Im Zuge der Erstellung dieses Vertrages wurden innerhalb der Stadtverwaltung bereits existierende Vertragsleistungen in einem Vertragswerk gebündelt, um somit,

langfristig betrachtet, eine raumdeckende Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze zu realisieren. Die Abwicklung und weitere Bearbeitung dieser Verträge wurde beim Amt für Verkehrsmanagement (damals Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) angegliedert.

Das Vertragsverhältnis zwischen den AWB Köln und dem Amt für öffentliche Ordnung über die Reinigungsarbeiten der Kölner Anti Spray Aktion wurde ebenfalls in den Grundvertrag übernommen.

Der Verwaltungsvorstand hat am 20. Februar 2018 diesem Vorgehen zugestimmt. Gemeinsam mit den verschiedenen Dienststellen und den AWB wurde der neue gebündelte haushaltsfinanzierte Vertrag erstellt, dem der Rat am 20. März 2018 mit der Vorlage 0442/2018 zugestimmt hat. Die Vertragslaufzeit begann am 1. Januar 2019. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre.

Um die maximale Flexibilität zu erzielen, sind die Leistungsbilder des haushaltsfinanzierten Grundvertrags in fünf Anlagen hinterlegt, die kontinuierlich und bedarfsgerecht fortgeschrieben werden. Die Reinigungsleistungen für die Kölner Anti Spray Aktion sind in diesem Vertrag ebenfalls als separate Anlage enthalten. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Amt für Verkehrsmanagement. Ein Evaluationsbericht wurde 2021 nicht vorgelegt. Im Zuge der Aufstellung des Masterplan Sauberkeit werden allerdings alle bisherigen Leistungen erfasst und auf Ihren Wirkungsgrad hin bewertet. Damit ist grundsätzlich eine kontinuierliche Evaluation seit Vertragsabschluss sichergestellt. Ferner wird durch einen jährlichen Abgleich innerhalb der Verwaltung sichergestellt, dass die aktuellen Bedarfe im Reinigungsvertrag berücksichtigt werden.

Die operative Abwicklung sowie die strategische Ausrichtung der KASA verblieben beim Amt für öffentliche Ordnung.

Ein Bericht über die Tätigkeit der KASA wurde in diesem Jahre für die Jahre 2019, 2020, 2021 und 2022 erstellt. Darin enthalten sind alle Zahlen, Daten und Fakten sowie die strategische Ausrichtung der KASA.

In den vergangenen Jahren wurden bereits Möglichkeiten geschaffen, um interessierten Menschen die Möglichkeit zu geben, legal zu sprayen. Dies sind die Projekte „Hall of Fame“ in der Geldnerstraße, „Hallo of Fame“ in Chorweiler und die „Wall of Fame“ am Kalkberg. Alle Projekte wurden von der KASA unterstützt.

4.4 Halbjahresbericht zur Zweckentfremdung von Wohnraum in Köln 2249/2023

RM Richter stellt unter Bezugnahme auf Seite 4 des Berichts zum Thema "Registrierung mit der Wohnraum-ID und dem Belegungskalender" folgende Fragen:

- Was passiert, wenn der Eigentümer den Kalender nicht pflegt?
- Wie kann die Verwaltung Kenntnis erlangen, ob wirklich die 90 Tage überschritten sind?
- Wie kann der Belegungskalender kontrolliert werden?

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung zur Sitzung am 27.11.2023 zu.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.5 Regenbogenmarkierung in der Schaafenstraße 2253/2023

Herr Abeke erkundigt sich nach einem Feedback zum Beschluss aus dem Integrationsrat vom 14.05.2020 zum Thema „Ächtung des N-Wortes“.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es ein Thema des Integrationsrates sei.

Herr Kaldewey erkundigt sich, warum die Maßnahme auf drei Monate beschränkt sei und ob sie nicht, wie in anderen Städten, dauerhaft umgesetzt werden könnte.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung im Nachgang zu.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.6 Entwicklung des Ausländeramtes zur "Willkommensbehörde" - ein Zwischenbericht 2318/2023

Unter Bezugnahme der Auftragsbeschreibung, wonach unter anderem der Schwerpunkt auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden und Führungskräfte gelegt werde, erkundigt sich RM Tokyürek, ob es sich um die fachliche Kompetenz oder um die persönliche Kompetenz handele. Aus ihrer Sicht sei es wünschenswert, dies verständlicher darzustellen. Zudem fragt sie nach, welche Gruppe bei der Begleitung von Geflüchteten gemeint sei, d.h. ob dies Geflüchtete seien, die bereits länger in Köln leben oder erst kürzlich angekommen seien. Es würden weiterhin Beschwerden bezüglich der Erreichbarkeit und Terminierung in den Ausländerämtern eingehen.

RM Richter bittet um Mitteilung von weiteren Schritten und Meilensteinen Richtung Willkommensbehörde.

Herr Abeke fragt, wie weit das Gremium inhaltlich sei und ob bereits Bericht darüber gegeben werden könne, was erarbeitet wurde.

Frau Stadtdirektorin Blome antwortet auf die Anmerkungen von RM Tokyürek, dass die fachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter sehr hoch seien. Es gebe regelmäßige Schulungen, weil die Komplexität und die ständigen Änderungen im Ausländerrecht diese Schulungen dringend erforderlich machten. In diesem Abschnitt zur Weiterentwicklung gehe es um eine Haltung und ein Selbstverständnis der Mitarbeitenden sowie um eine Standortbestimmung. Der Fokus werde nicht nur auf die Geflüchteten gelegt; hier gebe es lediglich eine Priorisierung, die aufgrund der Größe des Projektes notwendig sei. Das Thema der Erreichbarkeit und der Terminvergaben in den Ausländerämtern sei weiterhin sehr wichtig und dort bestehe Aufholbedarf.

Frau Stadtdirektorin Blome versichert Herrn Richter, dass regelmäßig über die Meilensteine berichtet werde.

Auf die Nachfrage von Herrn Abeke teilt Frau Stadtdirektorin Blome mit, dass das Vergabeverfahren im Sommer dieses Jahres abgeschlossen worden sei und es vorher umfangreiche Austausche der Ämter und der Expertengremien gegeben habe.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.7 (Platzhalter)

4.8 Sponsoringrichtlinie - Aktualisierung 2519/2023

RM Dr. Krupp bittet darum, die Beratungsfolge wie in der ursprünglichen Version zu ergänzen. Des Weiteren erkundigt er sich, ob es ein Gremium gebe, das darüber entscheidet, ob etwas nachhaltig genug sei. Es sei wichtig, dass dies objektiv begründet werden könne; es sollen Kriterien festgelegt werden, mit denen dies dargestellt werden könne.

RM Görzel fragt, wie damit umgegangen werde, wenn ein nicht nachhaltiges Sponsoring eingegangen werden würde, da es scheinbar keine Möglichkeit gebe, aus den Sponsoring-Verträgen auszusteigen.

Herr Dr. Becker antwortet auf die Nachfragen, dass unter Punkt 5 ein weiteres Kriterium unter den Grundsätzen für das Sponsoring berücksichtigt werde. Bei Beträgen unter 50.000 Euro könne die Verwaltung Entscheidungen treffen, während Beträge über 50.000 Euro der Entscheidung des Rates unterliegen. Es sei schwierig, objektive Kriterien festzulegen, da es darum gehe, die Ziele und Vorgaben der Verwaltung zu beachten und Sponsoren zu finden, die sich mit solchen nachhaltigen Zertifikaten „schmücken“ können. Bei den abgeschlossenen Verträgen sei die Verwaltung nicht Vertragspartner und habe daher keinen Einfluss auf die Auswahl der Sponsoren. Jährlich werde jedoch eine Übersicht über die Verträge für den Ausschuss vorgestellt werden.

Auf die Nachfrage von RM Dr. Krupp, ob Verträge über 50.000 Euro, bei denen die Verwaltung die Kriterien nicht erfüllt sehe, überhaupt dem Rat vorgelegt werden, antwortet Herr Dr. Becker, dass die Verwaltung Verträge über 50.000 Euro, die die Kriterien nicht erfüllen, dem Rat (im nicht öffentlichen Teil) vorlegen werde.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es ein Privileg sei, bei den Sponsoren nach den Kriterien aussortieren zu können, da viele Bereiche auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen seien. Sponsoren würde die Projekte mithilfe ihrer Unterstützung voranbringen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.9 Projekt zur Ablösung des Einwohnerfachverfahrens - Schließung der Kundenzentren im Rahmen der Umstellung 2432/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.10 Silvester 2023 | Absage kulturelle Bespielung des Roncalliplatzes 2693/2023

Die Vorlage wird zurückgestellt.

4.11 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: 22. August 2023 0003/2023/2

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.12 Gründung der AG Wiener Platz: Sachstandsbericht 2758/2023

Die Vorlage wird zurückgestellt.

5 Allgemeine Verwaltungsorganisation

6 Schriftliche Anfragen

6.1 Anfrage eines Sachkundigen Einwohners betreffend "Baulandmobilisierungsgesetz" AN/1284/2023

Die Sache ist erledigt.

Beantwortung einer Anfrage eines sachkundigen Einwohners betreffend "Baulandmobilisierungsgesetz" (AN/1284/2023) 2487/2023

Herr Meurers fragt nach, ob es durch das Gesetz die Möglichkeit gebe, die Wohnhäuser der Russischen Föderation als Wohnungen zu nutzen und ob das Laurenz Carré in den nächsten Jahren fertiggestellt werde.

Die Verwaltung antwortet im Nachgang wie folgt:

Eine durch das Baulandmobilisierungsgesetz unmittelbar eröffnete Möglichkeit zur Nutzung der Wohnhäuser der Russischen Föderation für Wohnzwecke besteht nicht.

Unabhängig davon hat der Stadtentwicklungsausschuss jedoch am 16.03.2023 (VN 4315/2022) bspw. für die Liegenschaft der Russischen Föderation an der Friedrich-Engels-Straße 3-7 in Köln-Sülz den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans gefasst. Ziel ist es, dort eine Fläche für Gemeinbedarf zur Bereitstellung von Gemeinbedarfsflächen für die benachbarte Umgebung festzusetzen.

Die Umsetzung des Laurenz-Carres liegt in der Hand der Eigentümerin GerchGroup. Die Verwaltung steht in Gesprächen mit ihr, um eine Fortführung der Baumaßnahme zu erwirken.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend "Klageverfahren in Bezug auf Kita- und Schulplatzvergabe" AN/1171/2023

Die Sache ist erledigt.

Beantwortung der Anfrage der Volt-Fraktion betreffend "anhängigen bzw. abgeschlossenen Kita- und Schulplatzklageverfahren" 2194/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Sachstand Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie in Köln"
AN/1172/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**6.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Parkplätze von Mitarbeitenden"
AN/1173/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**Beantwortung einer Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Volt in Bezug auf Parkplätze von Mitarbeitenden AN/1173/2023
1962/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**6.5 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Ersatzfreiheitsstrafen wegen Fahrens ohne gültigen Fahrschein"
AN/1406/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**6.6 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffen "Kundenzentren der Stadt Köln"
AN/1490/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**6.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Parken mit Handwerkerparkausweis in Ladezonen"
AN/1492/2023**

Die Sache ist erledigt.

**Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Parken mit Handwerkerparkausweis in Ladezonen"
2715/2023**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.8 Anfrage der Fraktionen CDU und Volt betreffend "Psychosoziale Unterstützung von Mitarbeitenden"
AN/1499/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

7 Mündliche Anfragen

7.1 Mündliche Anfrage eines Sachkundigen Einwohners der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik betreffend "Barrierefreie Taxis"

Herr Adolf stellt zum Thema "barrierefreie Taxis" folgende Fragen:

1. Wie viele Taxifahrzeuge gibt es momentan in Köln?
2. Wie viele Fahrzeuge haben die größten Unternehmer?
3. Wie plant die Verwaltung, auf das 5%-Ziel der Novelle zur Umsetzung barrierefreier Fahrzeuge zu reagieren?
4. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um dieses Ziel umzusetzen?

Die Verwaltung antwortet im Nachgang zur Sitzung wie folgt:

Zu 1. In Köln haben aktuell 1156 Taxen eine Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz.

zu 2. In Köln gibt es nur ein Taxiunternehmen, das mit 26 Fahrzeugen über mehr als 20 Fahrzeuge verfügt.

Alle anderen Unternehmen verfügen über weniger als 20 Fahrzeuge.

zu 3. Das 5 %- Ziel aus § 64c Personenbeförderungsgesetz greift nur ab einer Anzahl von 20 Fahrzeugen beim Verkehr mit Taxen und beim gebündelten Bedarfsverkehr. Im Übrigen hat die Genehmigungsbehörde keinen Einfluss darauf, dass sich Unternehmen barrierefreie Fahrzeuge anschaffen.

Bisher ist in Köln kein gebündelter Bedarfsverkehr genehmigt. Sollte ein entsprechender Verkehr mit entsprechender Anzahl von Fahrzeugen beantragt werden, würde eine Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz nur unter Einhaltung des 5 %-Zieles erteilt.

Zu 4. Im Rahmen des städtischen Förderprojektes TALAKO - „Zukunftstechnik der E-Mobilität“ wurden mit Hilfe einer Kaufprämie vier barrierefreie Taxen in Verkehr gebracht.

Weitere Maßnahmen zur Umsetzung des 5 % Zieles sind von der Genehmigungsbehörde aktuell nicht geplant.

7.2 Mündliche Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Sanktionen für Darbietungen an roten Ampeln"

Herr Cremer erkundigt sich, inwieweit die Verwaltung dagegen vorgehe, dass Personen Darbietungen an roten Ampeln durchführen, wie zum Beispiel Jonglieren oder ähnliches. Er fragt nach, ob dies zulässig sei und ob Ordnungsgelder verhängt werden würden. Er regt an, dagegen vorzugehen, da es den Straßenverkehr stören könnte.

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage im Nachgang.

8 Anträge

8.1 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Den krisenhaften Arbeitskräftemangel bei der Stadt Köln bekämpfen: Personalgewinnung, -bindung und -vergütung verbessern" AN/0218/2023

Stellungnahme zum Antrag der SPD-Antrag
0804/2023

Änderungsantrag der Fraktionen: Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke, FDP und Volt
AN/1534/2023

Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/0254/2023

Änderungsantrag der Fraktion die Linke.
AN/0259/2023

I. Abstimmung über den Ersetzungsantrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, Die Linke., FDP und Volt in der in Ziffer 3 (fett markiert) mündlich geänderten Fassung:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln unterstützt die neuentwickelten Maßnahmen der Personalstrategie sowie der Personalgewinnungsstrategie der Stadt Köln und fordert die Verwaltung auf, die Strategien und Maßnahmen regelmäßig auf neue Entwicklungen im internen und externen Personalmarketing anzupassen sowie dem Rat / AVR-Ausschuss regelmäßig darüber zu berichten.
2. Die Verwaltung wird gebeten, einen regelmäßigen Strategiekreis "Arbeitswelt gestalten" mit den großen städtischen Gesellschaften einzurichten, um einen Austausch und ggf. Übernahmen von erfolgreichen Lösungen zwischen der Stadt Köln und städtischen Gesellschaften herzustellen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit **der Agentur für Arbeit** eine intensivere strukturierte Ansprache mit freiwerdenden Fachkräften aufgrund von Umstrukturierungen (z.B. RTL, Ford, Galeria Kaufhof) in der Region aufzunehmen, mit dem Ziel passende Besetzungen bei der Stadt Köln zu finden.
4. Die Verwaltung soll prüfen, wie ein Programm "Rente +" für Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, die kurz vor dem Renteneintritt stehen, ausgestaltet werden kann. Interessierte Mitarbeiter*innen im Rentenstatus sollen dadurch attraktive Konditionen erhalten, damit sie befristet auf 2 Jahre in Teilzeit länger bei der Stadt Köln arbeiten können.
5. Der Rat der Stadt Köln fordert die Oberbürgermeisterin und die Stadtverwaltung auf,
 - a) dass ein konsequenter und massiver Ausbau von Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten insbesondere der sogenannten Mangelberufe bei der Stadt erfolgt. Es müssen mehr und neue Ausbildungsplätze und Ausbildungsstationen/Ausbildungs-

werkstätten geschaffen werden. Kampagnen zur Gewinnung von Bewerber*innen sollen sich auch explizit an junge Menschen mit internationaler Familiengeschichte richten. Dringend müssen Maßnahmen zur Attraktivierung der Tätigkeit als Ausbilder*in auf den Weg gebracht werden.

b) dass Ausbildungen bei der Stadt flexibilisiert werden, sodass sie auch in Teilzeit oder verkürzt oder als „Training on the Job“ absolviert werden können. Finanzielle Unterstützungsmodelle – z. B. Ausbildungsdarlehen – sollen für Quereinsteigende geschaffen, erfolgreiche Modelle, wie die duale Ausbildung und die praxisorientierte Erzieher*innenausbildung auf andere Bereiche ausgerollt werden. Weitere entgeltfreie Qualifizierungsmodule für das Gesamtpersonal, Quereinsteiger*innen oder Umschulungswillige müssen geschaffen, vorhandene Weiterbildungsmöglichkeiten insbesondere für den Aufstieg in die höheren Entgelt- und Besoldungsstufen müssen gestrafft werden.

c) dass Bevölkerungsgruppen für eine Beschäftigung bei der Stadt Köln gewonnen und qualifiziert werden, die bisher noch nicht im vollem Umfang erreicht werden konnten, z. B. Frauen für den Einsatz in der Jobfamilie MINT oder im Bereich Sicherheit und Überwachung bzw. Männer in der Jobfamilie SAGE (Soziale Arbeit, Gesundheit und Erziehung) sowie Geflüchtete und Langzeitarbeitslose. In diesem Rahmen sind sämtliche Bewerbungsverfahren und Zugangsmöglichkeiten auf mögliche Barrieren zu überprüfen und zu befreien (z.B. Anerkennung von Berufserfahrungen und Bildungsabschlüssen aus dem Ausland).

d) dass die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung und anderen Einschränkungen nicht nur als gesetzliche Verpflichtung verstanden wird sondern als Chance für die Stadt, eine neue Gruppe von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu gewinnen.

e) sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass mit Hochdruck auf eine Reform der Stellenbewertungen hingewirkt wird, die zu höheren Entgelten und/oder Besoldungen, Möglichkeiten übertariflicher Bezahlung, flexibilisierten Erfahrungsstufen und einer Überarbeitung von Stellenanforderungen und -beschreibungen insbesondere bei den Mangelberufen führt.

6. Die Stadt setzt sich zudem für die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage zur Schaffung einer Großstadtzulage für Tarifbeschäftigte insbesondere in den Mangelberufen wie Erzieher*in, beim Jugendamt, in der Pflege, IT und Technik und für Beamt*innen in NRW ein.

7. Die Stadtverwaltung prüft die Wirksamkeit und Eignung dieser und ihrer bisherigen Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Personal und stellt in einem detaillierten Bericht mit Kostenkalkulation dar, wie und bis wann diese Maßnahmen ausgebaut werden können.

8. Des Weiteren legt die Verwaltung dar, mit welchen Maßnahmen sie dem steigenden Bedarf an Arbeitsplätzen auch in Bezug auf eine hinreichende Anzahl moderner Arbeitsplätze gerecht werden will.

9. Die Verwaltung setzt sich für die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage zur Verkürzung der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher ein.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II. Die Abstimmung über den Ursprungsantrag hat sich somit erledigt.

Anmerkung:

Die Fraktionen FDP und Die Linke. haben ihre Änderungsanträge AN/0254/2023 und AN/0259/2023 **zurückgezogen**.

8.2 Antrag eines Sachkundigen Einwohners betreffend "Weitere Schließung von Sparkassen Filialen in der Stadt Köln ablehnen". AN/1278/2023

Verwiesen in nachfolgende Gremien (ohne Rücklauf)

9 Platzvergaben

9.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herrn RM Richter aus der Sitzung des AVR am 05.06.2023 (1356/2023) betreffend "Genehmigung für die Durchführung von Veranstaltungen auf den zentralen Innenstadtplätzen für das 2. Halbjahr 2023" 2268/2023

RM Richter fragt nach, wie hoch die Sondernutzungsgebühren in 2022 bei der Digital X gewesen seien und wie hoch diese in 2023 werden.

Die Verwaltung beantwortet die Frage im Nachgang wie folgt:

Für die beiden Veranstaltungen wurden folgende Gebühren erhoben.

	DX 22	DX 23
Verwaltungsgebühren	1.387,00 €	1.867,00 €
Sondernutzungsgebühren	13.942,40 €	7.121,04 €
Gesamtsumme	15.329,40 €	8.988,04 €

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Anregung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen 1671/2023

Die Vorlage wird zurückgestellt.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur Anregung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen AN/1234/2023

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**10.2 Anregung der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen
1709/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**Änderungsantrag der FPD-Fraktion zur Anregung der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu Sondernutzungen von Bänken vor Ladenlokalen
AN/1235/2023**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**10.3 Verfassungsbeschwerde gegen Gemeindefinanzierungsgesetz NRW
2023
2111/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales beauftragt die Verwaltung, sich an der gemeinsamen Verfassungsbeschwerde einzelner Städte gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz 2023 zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 Winterprogramm auf dem Ebertplatz
2583/2023**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, fortan weiterhin - statt einer klassischen Eisbahn - synthetische „Eis“-stockschießbahnen als Bestandteil des (sozio-)kulturellen Winterprogramms auf dem Ebertplatz umzusetzen, sowie ergänzend weitere kulturelle Be- spielung bzw. kind- und familiengerechte Sport- und Freizeitangebote zu prüfen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.5 polisMOBILITY 2024 | Bedarfsfeststellung
2463/2023**

Frau Caroli antwortet auf eine Nachfrage, dass 12.000 Teilnehmer*innen vor Ort ge- wesen seien.

Beschluss:

Der AVR stellt den Bedarf für die Realisierung der Veranstaltung „polisMOBILITY 2024“ vom 22.05.2024 bis 26.05.2024 mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 574.000 Euro fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Weiterentwicklung der Richtlinie „Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien - klimafreundliches Wohnen“: Fortführung als drei eigenständige Förderprogramme
0944/2023**

Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

Bernd Petelkau
(Vorsitzender)

Anja Siemon
(Schriftführerin)